

**B** KULTURWISSENSCHAFTEN

**BD** LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

**BDBB** Englische Literatur

Großbritannien

Komödie

EINFÜHRUNG

**16-3** *Die englische Komödie* : eine Einführung / von Burkhard Niederhoff. - Berlin : Erich Schmidt, 2014. - 234 S. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 40) (ESV basics). - ISBN 978-3-503-15521-7 : EUR 19.95  
[#3606]

In der bewährten Reihe der Einführungen in ein breites Spektrum anglistischer Themen folgt mit dem hier vorliegenden Band auch einer zur englischen Komödie, nachdem zuletzt Bände zur Literatur der Frühen Neuzeit<sup>1</sup> und zum Viktorianismus<sup>2</sup> erschienen waren.

Erwartungsgemäß bietet der Band<sup>3</sup> des Anglistikprofessors Burkard Niederhoff, der in Bochum lehrt, eine klare Struktur, die für den Einstieg in die Beschäftigung mit der englischen Komödie praktikabel ist. Eine knappe Einleitung geht auf die doppelten Impulse aus, die zu dem Buch geführt haben. Erstens der Impuls, der auf eine „Bejahung und Anwendung des Komödienbegriffs“ zielt; zweitens aber auch eine „gewisse Skepsis gegenüber dem Komödienbegriff“ (S. 11), was nicht zuletzt mit dem Problem der Definition zu tun hat. Das Buch erwächst für Niederhoff „aus dem Widerstreit und dem Zusammenspiel der geschilderten Impulse: der generalisierenden Tendenz, in einer Komödie die Spielregeln der Gattung wiederzuerkennen, und der partikularisierenden Tendenz, das einzelne Stück vor der Vereinnahmung durch allgemeine Formen zu bewahren und die Vielfalt der Gattung zu betonen“ (S. 12). Das ist auch unter didaktischen Vorzeichen sicher nützlich. Außerdem ist zu betonen, daß Niederhoff sich ausdrücklich auf die dramatische Komödie, also auf das Theater konzentriert und beschränkt. Andere

---

<sup>1</sup> *Englische Literatur der Frühen Neuzeit* : eine Einführung / von Roland Weidle. - Berlin : Erich Schmidt, 2013. - 280 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 37). - ISBN 978-3-503-13773-2 : EUR 19.95 [#3291]. - Rez.: *IFB 14-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392956020rez-1.pdf>

<sup>2</sup> *Viktorianismus* : eine literatur- und kulturwissenschaftliche Einführung / hrsg. von Doris Feldmann ... - Berlin : Erich Schmidt, 2013. - 207 S. : Ill. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 38). - ISBN 978-3-503-13777-0 : EUR 19.95 [#3421]. - Rez.: *IFB 14-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz390898910rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1046022199/04>

literarische oder mediale Formen kommen also nicht in den Blick, was insbesondere auch für Film und Fernsehen gilt.

Der Theorieteil ist mit den S. 15 - 48 konzise gehalten und beginnt erwartungsgemäß bei Aristoteles, thematisiert das Lachen, das Verhältnis von Komödie und Satire sowie Fruchtbarkeitsriten, Karneval, Witz und Farce. Am Schluß steht das Modell der Komödie, die sich aus drei Darstellungsweisen (komisch-satirisch, spielerisch, romantisch) und fünf Handlungstypen (Liebeshandlung, Ehekrise, Beziehungsanbahnung, Beziehungskrise, Bloßstellung) zusammensetzen kann.

Der Rest des Buches folgt dann einem chronologischen Durchgang durch die englische Literatur, beginnend mit der Renaissance, um dann zur Restaurationszeit, zum 18. Jahrhundert, zum 19. Jahrhundert und zum 20. Jahrhundert voranzuschreiten. Zu jeder Epoche gibt Niederhoff einen Überblick, in dem auch Autoren und Stücke genannt werden, die nicht näher behandelt werden. Sinnvollerweise konzentriert sich Niederhoff für die Zwecke einer Einführung auf die Diskussion einiger ausgewählter Stücke, zweimal kommt Shakespeare zu Ehren (***Sommernachtstraum, Wie es euch gefällt***). Dazu kommt ein Stück von Ben Jonson, so daß die Renaissance mit immerhin drei Stücken gut vertreten ist, die auch in angemessener Ausführlichkeit analysiert werden.

Weitere Autoren sind Aphra Behn, Thomas Otway, William Congreve; Richard Steele, Richard Brinsley Sheridan; Oscar Wilde; sowie für das 20. Jahrhundert Bernard Shaw und Tom Stoppard. Mit dieser Auswahl sind keine Überraschungen verbunden, auch wenn man sicher konstatieren kann, daß die Nicht-Berücksichtigung von T. S. Eliot oder Harold Pinter zumindest aus literaturgeschichtlicher Sicht schade ist. Entscheidend aber ist, daß die Einzelinterpretationen treffend und informativ sind, teilweise auch durch die Konzentration auf aufschlußreiche Aspekte wie etwa im Falle Congreves der Vertragsproblematik mit Bezug auf Hobbes und Locke horzonterweiternd sind.

Die didaktische Aufbereitung sieht so aus, daß zentrale Begriffe und Konzepte im Fettdruck geboten werden, am Ende jedes Kapitels in einem grau unterlegten Kästchen eine Zusammenfassung geliefert wird sowie Hinweise auf weiterführende Literatur zu finden ist. Diese Hinweise fallen insgesamt gesehen sehr knapp aus und hätten m.E. merklich erweitert werden können, um gezielter an die Benutzung von einschlägiger Forschungsliteratur heranzuführen. Dazu hätte auch eine kurze Annotation nützlich sein können, wie sie (wenn auch nicht immer aussagekräftig) in den einschlägigen Bänden der ***WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium*** öfters zu finden ist.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Exemplarisch sei verwiesen auf die thematisch relevanten folgenden Bände verwiesen: ***Das englische Drama der Gegenwart*** : Kategorien -Entwicklungen - Modellinterpretationen / Merle Tönnies (Hg.). - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2010. - 263 S. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 13). - ISBN 978-3-86821-080-4 : EUR 26.50 [#1250]. - Rez.: ***IFB 11-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz286893096rez-1.pdf> - ***A history of British drama*** : genres - developments - model interpretations / Sibylle Baumbach ... (eds.). - Trier : WVT

Das Literaturverzeichnis am Ende des Bandes ist alphabetisch organisiert, trennt aber nicht nach Primär- und Sekundärliteratur. Das Register „verzeichnet Autoren, Werke und Sachbegriffe“, nicht aber Titel der Fachliteratur.

Als Einführung kann das Werk von Niederhoff den Studenten für die Prüfungsvorbereitung sicher gute Dienste leisten. Natürlich kann man bei einem Buch dieses Umfangs immer geteilter Meinung darüber sein, was gegebenenfalls noch etwas ausführlicher hätte Raum finden sollen. Aber wenn man diese Dinge mit den eigentlichen Adressaten des Bandes diskutierte, hätte das Buch auch einen guten Dienst getan. Ein Standardproblem der Einführungsliteratur besteht natürlich darin, daß auch das vorliegende Werk in deutscher Sprache vorgelegt wurde, obwohl der akademische Unterricht in der Anglistik heute weitgehend in englischer Sprache erfolgt bzw. erfolgen dürfte. Das mag die Verwendung des Buches von Niederhoff als Kurslektüre etwas einschränken; andererseits könnte das Buch so auch für diejenigen Nichtanglisten von Interesse und Nutzen sein, die es vorziehen, sich in deutscher Sprache über das Thema zu informieren.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz399959459rez-1.pdf>

---

Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2011. - 449 S. : Ill. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 15). - ISBN 978-3-86821-333-1 : EUR 36.50. - Zum englischen Drama siehe außerdem ergänzend im selben Verlag: **Das englische Drama und Theater** : von den Anfängen bis zur Postmoderne / Bernhard Reitz (Hg.). - Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2016. - 446 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86821-649-3 EUR 39.00.